

im FOKUS



Edt bei Lambach



Neueröffnung: Café & Bar „ZUM ERICH“ – Ein Ort zum Genießen und Verweilen

Am Foto v.l.n.r.: Fraktionsobmann Helmut Wolfsgruber, Erich und Nicole Wartha, GR Michael Parzer, Vbgm. Max Tiefenthaler und GV Reinhold Puchinger

Inhalt

- 3** Weichenstellung für die nächsten fünf Jahre
- 5** Gemeinderat DI (FH) Erik Lenz stellt sich vor
- 7** Neueröffnung: Café & Bar „ZUM ERICH“
- 8** Baurestmassendeponie

Die SPÖ - Edt wünscht allen Edterinnen und Edtern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



DER FRAKTIONSOBMANN BERICHTET

Geschätzte Edterinnen und Edter!

Stand Kindergarten Neubau

Nachdem allen Beteiligten und Fraktionen klar geworden war, dass für unsere Gemeinde ein neuer Kindergarten die sinnvollste Investition in die Zukunft und die unserer Kinder darstellt, wurde im August 2024 ein Architektenfindungsverfahren eingeleitet.

Im Vorfeld wurden die Nutzervorgaben und -wünsche im eigens gegründeten Arbeitskreis mit dem Totalübernehmer Fa. Real Treuhand erarbeitet. Die Mitglieder des Arbeitskreises - der Bürgermeister, jeweils ein Vertreter der Fraktionen, die Kindergartenleitung und die Obfrau des Kulturausschusses - besichtigten im Vorfeld einige der zuletzt gebauten Kindergärten, um wichtige Anregungen und Anstöße für die Planung zu erhalten.

Eckpunkte des geplanten Kindergartenneubaus in Holzbauweise mit Erweiterungsmöglichkeit sind:

- aktiver und passiver Sonnenschutz, große Fensterflächen, ausreichende Parkplätze
- Situierung im südöstlichen Teil des Grundstückes
- Möglichkeit für die nachträgliche Errichtung eines Normturnsaales und Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse, z.B. für die Gruppenräume und vieles mehr.

Es wurden 7 Architektenbüros zum Bewerb eingeladen, wovon 6 Büros auch bis 24. Oktober ihre Entwürfe und Modelle eingereicht haben. Diese wurden von eigenen Architekten des Landes vorgeprüft und freigegeben, sodass am **15.11.2024** die Jury zusammentrat und die einzelnen Projekte auf „Herz und Nieren“ prüfte.

Das Siegerprojekt wird so bald als möglich öffentlich vorgestellt.

Wie geht es weiter:

Der siegreiche Projektant wird die Entwurfsplanung verfeinern und es können noch entsprechende Änderungswünsche der Jury einfließen. In der Folge beginnen vertiefende Gespräche mit der Landesregierung sowie ein sogenanntes Kostendämpfungsverfahren, in dem noch einige Änderungen des Projektes vorgenommen werden können. Erst dann kann mit der detaillierten Planung begonnen werden.

Unser Bestreben, den NEUEN Kindergarten im **Herbst 2026 zu eröffnen**, wird sicher noch einige Herausforderungen bringen. Die Vorfreude auf einen zukunftsweisenden Kindergarten, der auch das Ortszentrum maßgeblich positiv aufwerten wird, wiegt aber alles auf.

Die SPÖ Edt ist stolz darauf etwas beizutragen, dass unseren Kindern und Pädagogen für die nächsten Jahrzehnte ein bedarfsgerechtes, die Kreativität förderndes Haus bereitgestellt werden kann, in dem man sich von Anfang an wohlfühlt.

Euer Helmut Wolfsgruber




Fraktionsobmann Helmut Wolfsgruber vor dem Grundstück, wo der neue Kindergarten entsteht.



DER ORTSPARTEIOBMANN BERICHTET

Sehr geehrte Edterinnen und Edter!

Weichenstellung für die nächsten fünf Jahre: Eine starke Sozialdemokratie für ein besseres Morgen

Am 29. September fand die Wahl des Nationalrates statt und damit wurde die zukünftige politische Richtung für die kommenden fünf Jahre festgelegt.

In den Wochen vor der Wahl war die Unentschlossenheit der Wählerinnen und Wähler deutlich spürbar, so intensiv wie selten zuvor. Nun, nach der Wahl, liegen die Herausforderungen klar vor uns: Die Aufgaben, die die nächste Regierung bewältigen muss, sind größer und drängender als je zuvor.

Eine der wichtigsten Prioritäten wird sein, das Leben für die Menschen wieder leistbar zu machen. Hohe Kosten für Lebensmittel, Wohnen und Energie belasten die Haushalte und es ist unerlässlich, hier für Entlastung zu sorgen. Gleichzeitig müssen wir die wirtschaftliche Rezession der letzten zwei Jahre endlich überwinden und unsere Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs bringen. Dafür braucht es einen klaren Plan und entschlossenes Handeln.

Auch im **Bildungs- und Gesundheitssystem** stehen wir vor großen Aufgaben. Die Entwicklungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass hier dringend Verbesserungen notwendig sind. Es braucht eine große Kraftanstrengung um sicherzustellen, dass alle Menschen in unserem Land Zugang zu bester Bildung und einer hochwertigen Gesundheitsversorgung haben.

Die Sozialdemokratie steht für ein starkes, soziales und gerechtes Österreich. Deshalb ist es jetzt höchste Zeit, dass wir wieder ein entscheidender Faktor in der Regierung werden. Unsere Beteiligung an der Regierung ist ein Garant dafür, dass der Sozialstaat gestärkt wird und die sozialen Errungenschaften, die wir uns in den letzten Jahrzehnten erkämpft haben, nicht weiter ausgehöhlt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger haben mit ihrer Wahl klar gemacht, dass sie Veränderung wollen. Diese Veränderung kann nur durch eine Regierung erreicht werden, die **die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt und entschlossen** die Heraus-

forderungen angeht. Die Sozialdemokratie wird genau das tun. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das **Leben für alle Menschen wieder leistbar** wird, dass unser Bildungssystem die besten Chancen für die Zukunft bietet und dass unser Gesundheitssystem für alle zugänglich und zuverlässig bleibt.

Eine Regierungsbeteiligung der SPÖ bedeutet eine Politik, die auf Zusammenhalt und Solidarität setzt. Eine Politik, die dafür sorgt, dass niemand zurückgelassen und dass der Wohlstand gerecht verteilt wird. Unser Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren die Weichen so zu stellen, dass sich die Menschen in diesem Land sicher, unterstützt und gehört fühlen.

Mit Mut, Entschlossenheit und der nötigen Weitsicht werden wir diese Herausforderungen angehen. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, um unser Land wieder auf den richtigen Kurs zu bringen. Die nächsten fünf Jahre sind entscheidend – und mit einer starken Sozialdemokratie in der Regierung haben wir die besten Voraussetzungen, um die Zukunft positiv zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen als Vorsitzender der SPÖ-Edt und im Namen des gesamten Teams Frohe Weihnachten, viel Freude und bestmögliche Gesundheit im Jahr 2025.

Ihr



Vizebgm. Max Tiefenthaler
Obmann Umweltausschuss

Wo drückt der Schuh?

Gibt es ein Thema in Ihrem Umfeld oder in der Gemeinde, das Sie stört? Wenn ja, dann melden Sie sich bitte bei uns unter der Mailadresse edt@ooe.spoe.at oder telefonisch unter 0664/2869394.

Wir werden uns um Ihr Anliegen bemühen und Sie vom Ergebnis informieren.

Impressum

Herausgeber & Verleger: SPÖ - Edt, Vbgm. Dr. S.C. Maximilian Tiefenthaler, MBA MPA, Schneiderweg 2, 4650 Edt bei Lambach.
Blattlinie: Information rund um das Geschehen in Edt, die Landes-, Bundes- und Europapolitik. Fotos SPÖ Redaktion SPÖ Organisation Edt. Alle Urheberrechte liegen, sofern nicht anders gekennzeichnet, beim Herausgeber.



Neuigkeiten aus dem Familienausschuss von Martina Schröder

Gemütlicher Tag der älteren Generation in Edt

Am Samstag, den 9. November, fand in Edt erneut der traditionelle Tag der älteren Generation statt. Eingeladen waren alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ab 68 Jahren, die in großer Zahl der Einladung folgten. Der Familienausschuss übernahm die Organisation und sorgte für einen stimmungsvollen Nachmittag.

Für das leibliche Wohl der Gäste zeichnete sich die Familie Imres verantwortlich, die die Anwesenden mit köstlichen Schnitzeln und Schweinsbraten verwöhnte und das Fest so kulinarisch abrundete.

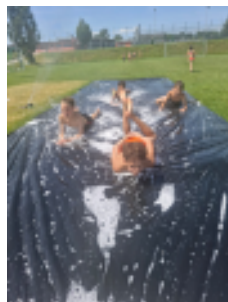
Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Markt- und Musikkapelle Lambach-Edt, die mit schwungvollen Klängen für eine festliche Atmosphäre sorgte.

Dank der hervorragenden Organisation und der tatkräftigen Unterstützung aller Beteiligten war der Tag der älteren Generation einmal mehr ein gelungenes Fest, das Jung und Alt in der Gemeinde miteinander verband.



Großer Erfolg für die Ferienaktionen 2024: Freude, Abenteuer und Gemeinschaft für Edter Kinder

Die Ferienaktionen dieses Jahres waren ein voller Erfolg und wurden von vielen Kindern begeistert besucht. Dank der tatkräftigen Unterstützung und kreativen Beiträge der örtlichen Vereine konnten die jungen Teilnehmer abwechslungsreiche und spannende Aktivitäten genießen. Der Familienausschuss unter Leitung von Obfrau Martina Schröder bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Vereinen, die mit ihrem Einsatz die Aktionen zu einem besonderen Ferienerlebnis machten.



Kreatives Kürbisbasteln begeistert Kinder

Am 25. Oktober fand das beliebte Kürbisbasteln des Familienausschusses statt und brachte viel Freude in die herbstliche Zeit. 21 Kinder schnitzten mit großer Begeisterung gruselige Gesichter und fantasievolle Figuren in ihre Kürbisse.

Zur Stärkung gab es anschließend eine köstliche Kürbissuppe, die allen hervorragend schmeckte. Ein herzliches Dankeschön an die Helferinnen und Helfer, die diese kreative Aktion unterstützt haben und den Kindern einen unvergesslichen Nachmittag bereiteten.



Gemeinderat DI (FH) Erik Lenz stellt sich vor



Sehr geschätzte Edterinnen und Edter,

mein Name ist Erik Lenz und ich wohne seit geraumer Zeit in der Stifterstraße in Edt. Durch den Wohnsitzwechsel von Thomas Palmstorfer, der aus Edt wegzog, übernahm ich das Mandat im Gemeinderat und rückte aus dem Ersatz nach und erlaube mir, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Warum ich mich in der Gemeinde politisch engagiere?

Weil die Demokratie vom Mitmachen lebt, weil mir Edt und die Menschen hier am Herzen liegen und ich

mithelfen will, dass Edt von der Kindheit bis ins Alter lebenswert ist. Dafür benötigt es ein starkes soziales Miteinander, die richtige Infrastruktur und Initiativen im Umweltschutz und einer nachhaltigen Lebensweise.

Beruflich bin ich in der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als Vorsitzender des Zentralbetriebsrates tätig und kümmere mich um die Anliegen der dort tätigen ca. 6.300 Beschäftigten in ganz Österreich. Da bekommt man ein Gespür für die Wünsche und Fragen der Menschen, ihre Probleme und wie man diese lösen könnte. Dieses Wissen will ich auch in die Gemeinderatsarbeit einbringen.

Ich bin seit 32 Jahren mit einer wunderbaren Frau verheiratet, gehe gerne mit meinem Hund spazieren und wir reisen viel - zumeist mit dem Wohnwagen. Da ich gerne als Fliegenfischer in der Alm stehe, ist mir der Schutz der Gewässer und eine intakte Natur sehr wichtig.

Seit dem Sommer 2024 bin ich auch Obmann der neu gegründeten Gedenkinitiative Gunskirchen – Edt, die sich um die Erforschung und Aufarbeitung der NS-Zeit und ihrer Opfer im Außenlager des KZ Mauthausens kümmert, das in unserer Gemeinde lag.

Ihr Erik Lenz



Gute Stimmung beim SPÖ-Frauencafe

Zum wiederholten Male trafen sich am 4. September viele Edterinnen zum beliebten SPÖ-Frauencafe im **Gasthaus IMRES**. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen fleißigen „Konditorinnen“ für die leckeren Kuchen und Torten bedanken. Agnes Sieber informierte die Anwesenden über die Möglichkeiten sich Geld vom Staat zurückzuholen und gab wichtige Hinweise in sozialen Angelegenheiten. Herzlichen Dank an Frau Martina Schröder, die das Frauencafe wieder bestens organisierte.



Am Bild v.l.n.r.: Die Gastgeber: Vbgm. Max Tiefenthaler, Regina Kalteis, GR Martina Schröder und Agnes Sieber

Anpassung der Beschilderung im Ortsgebiet

In mehreren Straßen unseres Ortsgebiets wurden die Fahrverbotsschilder kürzlich angepasst. Zuvor galt der Zusatz „ausgenommen Anrainerverkehr“, was zu Verwirrung führte, da diese Straßen auch von Radfahrern genutzt werden. Im Rahmen des Projekts „Fahrradberatung“ wurde dies bemängelt. Seit Oktober lautet der Zusatz nun „ausgenommen Anrainerverkehr und Radfahrer“, wodurch die Beschilderung nun klarer und fahrradfreundlicher ist.

Am Bild: Fraktionsobmann Helmut Wolfsgruber und Vbgm. Max Tiefenthaler





WENN DIE STILLE BRICHT, MUSS DIE SOLIDARITÄT LAUT SEIN

Dezember, bekannt als die besinnliche Zeit im Jahr, bringt nicht bei allen von uns Ruhe und schöne Momente ins Haus. Insbesondere, wenn die Weihnachtszeit naht, die finanziellen Ausgaben steigen und zeitintensive Vorbereitungen getroffen werden, mehren sich die Zahlen häuslicher Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Gewaltschutzzentren und Frauenhäuser berichten, dass gerade rund um Weihnachten und Neujahr die Zahl der Hilfesuchenden jährlich ansteigt. Die Teuerung und die krisengebeutelte Lage verstärken die Unsicherheit und das Konfliktpotential. Zudem ist Weihnachten ein Fest, das Erwartungen mit sich bringt, die oftmals nicht erfüllt werden können.

ZAHLEN ZU HÄUSLICHER GEWALT IN ÖSTERREICH

Häusliche Gewalt kommt in allen sozialen Schichten und Altersgruppen vor. Die Dunkelziffer im Bereich der häuslichen Gewalt ist sehr hoch, was es schwierig macht, genaue Aussagen über das Ausmaß zu treffen. Laut Schätzungen ist in Österreich jede fünfte Frau von Gewalt durch einen nahen männlichen Angehörigen betroffen. In Österreich zählen wir aktuell 24 Femizide (Morde an Frauen) und 38 Mordversuche.

ICH BIN ZEUG:IN. WAS KANN ICH TUN?

Um das Konfliktpotential zu minimieren, kann man sich bei großen Zusammenkünften um einen wertschätzenden Umgang bemühen und Substanzen wie Alkohol nur in Maßen konsumieren. Werden Warnzeichen von Gewalt wahrgenommen, sollte die Situation weiterhin beobachtet werden.

Sollte Gewalt stattfinden, ist es wichtig nicht weg zu sehen und der betroffenen Person Hilfe anzubieten, ohne sich selbst dabei

in Gefahr zu bringen. Ermutige die betroffene Person, Schritte gegen die Gewalt zu setzen und Unterstützung anzunehmen. Unternimm jedoch nichts ohne deren Wissen oder Zustimmung - außer im Notfall!

IN AKUTEN SITUATIONEN HILFT DIE POLIZEI: 133

SMS : 0800 133 133 (auch Notruf für Gehörlose)

HILFE-HANDZEICHEN

Auf dieses Handzeichen achten, denn damit können Betroffene zum Ausdruck bringen, dass sie Hilfe brauchen:



HILFE BEI GEWALT UND IN KRISENSITUATIONEN

Frauenhelpline: 0800 222 555

Gewaltschutzzentrum OÖ: 0732 60 77 60

Männerinfo: 0800 400 777

Neueröffnung: Café & Bar „ZUM ERICH“ – Ein Ort zum Genießen und Verweilen

Die Edterinnen und Edter dürfen sich freuen: Auf vielfachen Wunsch hat unser Ort neben dem Nahversorger endlich wieder ein Caféhaus!

Am 4. November eröffnete Erich Wartha aus Lambach das neue Café & Bar „ZUM ERICH“, das ab sofort zum geselligen Treffpunkt im Herzen der Gemeinde werden soll.

Frühstück, Mittagsmenü und gemütliches Ambiente

Schon ab 7 Uhr morgens öffnet Erich Wartha die Türen seines gemütlichen Lokals und lädt die Gäste zu einem entspannten Start in den Tag ein. Neben einem kleinen, leckeren Frühstück können sich die Besucherinnen und Besucher mittags an wechselnden Mittagsmenüs erfreuen. Den ganzen Tag gibt es zudem eine Auswahl an Kaffee, Kuchen, Drinks und kleinen Snacks – ideal für eine kurze Pause oder ein Treffen mit Freunden.

Der Innenbereich des Lokals wurde mit viel Liebe neugestaltet und bietet ein einladendes Ambiente, das zum Verweilen und Genießen einlädt. Besondere Highlights sind die regionalen Säfte und Produkte, die hier angeboten werden. Qualität und Frische stehen dabei im Vordergrund und das spiegelt sich in jedem Detail wider.

Ein Gastgarten für den Sommer

Für das nächste Frühjahr ist ein weiteres Highlight geplant: Ein neu einrichteter Gastgarten unter einem schattenspendenden Sonnensegel. Hier können die Gäste dann auch an warmen Tagen das Caféhaus-Erlebnis im Freien genießen – ein perfekter Ort für entspannte Nachmittage und laue Sommerabende.

Öffnungszeiten und besondere Angebote

Erich Wartha sorgt von Montag bis Freitag für das Wohl seiner Gäste. An diesen Tagen hat das Café **von 7 bis 22 Uhr geöffnet, mittwochs bis 14 Uhr**. Am Samstag kann das Lokal für geschlossene Veranstaltungen, wie Geburtstagsfeiern gebucht werden – eine tolle Möglichkeit, besondere Anlässe in einem gemütlichen Ambiente zu feiern. Sonn- und Feiertags bleibt das Café geschlossen, denn diese Zeit widmet Erich seiner jungen Familie.

Gute Wünsche zum Start

Die **SPÖ-Edt begrüßt die Neueröffnung des Caféhauses** und wünscht **Erich Wartha** einen gelungenen Start und viele begeisterte Gäste. Aufgrund der freundlichen Atmosphäre und dem vielfältigen Angebot ist das Lokal ein Gewinn für unsere Gemeinde und wir sind sicher, dass es sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickeln wird.

Wir freuen uns auf **viele schöne Stunden im Café & Bar „ZUM ERICH“** und heißen alle willkommen, die diesen neuen Ort des Genusses und der Begegnung entdecken möchten!

Schilder an Werkstraße neu angebracht

Im Kreuzungsbereich zur Werkstraße wurden die Verkehrsschilder von Mitarbeitern des Bauhofs höher montiert. Zuvor waren diese Schilder durch parkende Autos schwer einsehbar, was zu einer eingeschränkten Sicht für Verkehrsteilnehmer führte.

Nun sind die Schilder klar und gut sichtbar. Mit dieser Anpassung hoffen wir, dass die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h künftig besser eingehalten wird.



Gemeinderat Michael Parzer bei den höher gesetzten Schildern



Fraktionsobmann Helmut Wolfsgruber und Vbgm. Max Tiefenthaler beim betroffenen Straßenstück

Radwegausbau zum Bahnhof geplant

Um die Radverbindung zum Bahnhof Lambach zu verbessern, plant die Gemeinde den Ausbau des letzten Abschnitts am Nußbaumerweg.

Die verbleibenden 115 Meter sollen als Radweg ausgebaut werden, um eine lückenlose Verbindung zur Bahnstation zu schaffen. Die erforderlichen Mittel dafür sind bereits im Budget für 2025 eingeplant.

Gefährdung für Umwelt und Gesundheit: Die umstrittene Baurestmassendeponie in Edt

Anfang Januar 2019 wurden die Bewohner der Gemeinde Edt mit einem umstrittenen Bauvorhaben konfrontiert: In einer ausgebeuteten Schottergrube der Firma Felbermayr, in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 1 und zur Firma Gartner, soll eine Bodenaushub- und Baurestmassendeponie entstehen. Dieses Projekt stieß von Beginn an auf Widerstand, insbesondere von der SPÖ-Edt, die das Vorhaben als „tickende Zeitbombe“ bezeichnete.

Ein jahrelanger Kampf gegen die Deponie

Die geplante Deponie soll in einem geologisch sensiblen Gebiet errichtet werden, das einen wichtigen Grundwasserkörper schützt. Von den genehmigten Reststoffen geht eine erhebliche Gefahr für das noch saubere Grundwasser aus, insbesondere die möglichen Verunreinigungen durch giftige Reststoffe. Von den deponierten asbesthaltigen Stoffen wiederum kann ein Staub entstehen, der als krebserregend gilt. Diese Erkenntnisse haben die Bevölkerung beunruhigt und uns veranlasst, die Deponie mit allen rechtlich möglichen Mitteln zu bekämpfen.

Fehlentscheidungen bereits zu Beginn

Die aktuelle Situation wirft einen kritischen Blick auf die Entscheidungen und Vorgehensweisen, die diesem Projekt vorausgingen. Bereits vor der eigentlichen Planung der Deponie seien Fehler begangen worden. Die SPÖ-Edt bemängelt, dass die mehrfachen Erweiterungen der Schottergrube, die dem Vorhaben den Weg bereitet haben, nicht ausreichend hinterfragt und bekämpft wurden. Aus Sicht der SPÖ hätte hier früher und entschlossener gehandelt werden müssen. Doch nicht einmal ein juristischer Beistand wurde in dieser Phase hinzugezogen. Die Stellungnahmen der Gemeinde seien zu zurückhaltend ausgefallen – ein Umstand, der Fragen nach möglichen Absichten aufwirft. Besonders zu der letzten Erweiterung der Schottergrube im Jahr 2015 fand weder im zuständigen Ausschuss noch im Gemeinderat eine angemessene Diskussion statt.

Das Verhalten einiger Beteiligten in der Gemeinde wirft nach wie vor Fragen auf, die bisher unbeantwortet blieben. Die mangelnde Transparenz und das Schweigen einiger Akteure hinsichtlich ihrer Rolle im Vorverfahren hinterlassen einen bitteren Nachgeschmack. Erst spät versuchte man, durch juristische Maßnahmen die Deponie noch zu verhindern – doch zu diesem Zeitpunkt war dies nur noch eine Schadensbegrenzung.

Rechtliche Mittel ausgeschöpft – doch ohne Erfolg

Die juristische Auseinandersetzung zog sich über Jahre hinweg und fand ihren Höhepunkt in einem Versuch, die Deponie beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg zu bekämpfen. Doch auch dieser Vorstoß blieb erfolglos. Aus rechtlicher Sicht muss das Projekt nun akzeptiert werden – ein bitteres Ergebnis für jene, die die Deponie als Bedrohung für Umwelt und Gesundheit sehen.

Wir betonen, dass die Gemeinde **alle** rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft hat, um die **Interessen und die Sicherheit ihrer Bürger zu schützen**. Doch trotz aller Bemühungen bleibt ein Gefühl des Versagens zurück. Sollte es in Zukunft tatsächlich zu einer Verseuchung des Grundwassers kommen, würde dies nicht am unzureichenden Einsatz der Gemeinde liegen, sondern auf ein Versagen auf Landes- und Bundesebene hinweisen.

Verantwortung für zukünftige Generationen

Der Fall zeigt deutlich, wie wichtig es ist, frühzeitig, transparent und entschlossen gegen potenzielle Umweltgefahren vorzugehen. Die Verantwortung für die Sicherheit der Bürger und der Schutz der natürlichen Ressourcen endet nicht an den Grenzen einer Gemeinde – sie muss von der Landes- und Bundespolitik ebenso ernst genommen werden.

Für die Menschen in Edt bleibt die Hoffnung, dass es trotz allem nicht zu einem Umwelt- oder Gesundheitsschaden kommt. Doch sollten die schlimmsten Befürchtungen wahr werden, wird die Verantwortung nicht allein bei der Gemeinde liegen. In diesem Fall müssten sich die Entscheidungsträger auf höherer Ebene die Frage stellen, ob sie ihrer Verantwortung gerecht geworden sind.



Am Bild die aktuelle Situation in der Baurestmassendeponie